



VLIESTAPETEN

Die Vliestapete hat sich in den vergangenen Jahren zu einer echten Alternative zu Papiertapeten entwickelt. Sie ist ein Wandbelag mit einem Trägermaterial aus Vlies, also einer Basis, aus Zellulose und Textilfaser. Auch Vliestapeten gibt es – je nach Hersteller – mit unterschiedlichen Oberflächen: Vinyl, PVC-Schaum, Velours oder Fotomaterial. Die Vorteile liegen auf der Hand: Sie sind schwer entflammbar, laufen nicht Gefahr, sich beim Tapezieren zusammenzuziehen oder auszudehnen und kaschieren auch kleinere Risse oder Unebenheiten im Putzuntergrund. Außerdem sind sie besonders strapazierfähig

VLIESTAPETEN

und beständig.

Der entscheidende Vorteil von Vliestapeten liegt in der leichten Verarbeitung: Das aufwendige Einstreichen und die Einweichzeit der Tapeten mit Tapetenkleister entfallen hier. Stattdessen wird ein spezieller Tapetenkleber auf der Wand aufgetragen, die Tapeten werden – Bahn für Bahn – von der Rolle an die Wand angelegt und ange-drückt. Man spricht hier von einer sogenannten Wandklebetechnik.

Wichtig: Vliesträger sind durchscheinender als Papierträger, daher unbedingt darauf achten, dass der Untergrund farblich einheitlich ist. Unbedingt auch einen Tapetengrund auftragen: Wie auch bei Papiertapeten, lassen sich die Bahnen schwerer entfernen, wenn der Untergrund vorher nicht sorgfältig grundiert wurde. Auch der Kleber hält nach einer Grundierung deutlich besser. Tapezier- oder Tapetengrund für Vliestapeten gibt es im Baumarkt.